

TEIL B

TEXT:

1. FESTSETZUNGEN ÜBER DIE ÄUSSERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN
 - 1.1. FÜR DEN GESAMTEN PLANGELTUNGSBEREICH WIRD ÜBER DIE ÄUSSERE GESTALT DER BAULICHEN ANLAGEN FESTGESETZT:
 - 1.1.1. DACHAUSBILDUNG: SATTELDACH; WALMDACH, FLACHDACH
 - 1.1.2. WÄNDE: VORMAUERSTEIN
 - 1.2. FÜR DEN GESAMTEN PLANGELTUNGSBEREICH WIRD FÜR DIE EINFRIEDIGUNGEN UND DIE VORGARTENGESTALTUNG FESTGESETZT:
 - 1.2.1. EINFRIEDIGUNG AN DEN STRASSENLINIEN ALS LEBENDE HECKEN BIS ZU MAX. 1,00 M HÖHE UND ZUSÄTZLICH GGFs. FESTE EINZÄUNUNG (HOLZ, METALL ODER STEINKONSTRUKTION) BIS ZU 0,80 M HOCH
2. NEBENANLAGEN (§ 14 ABS.1 UND § 23 ABS.5 BauNVO)
 - 2.1. IM GESAMTEN PLANGELTUNGSBEREICH SIND NEBENANLAGEN UND EINRICHTUNGEN IM SINNE DES § 14 (1) BauNVO AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN GEMÄSS § 23 (5) BauNVO UNZULÄSSIG
3. SICHTDREIECKE
 - 3.1. EINFRIEDIGUNGEN, HECKEN UND STRAUCHWERK DÜRFEN EINE HÖHE VON 70 CM ÜBER O.K. FAHRBAHN IM BEREICH DER VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN FLÄCHE NICHT ÜBERSCHREITEN.
4. FESTSETZUNGEN FÜR FLÄCHEN, FÜR DIE BESONDERE BAULICHE VORKEHRUNGEN GEMÄSS § 9 (1) 24 BBau G ERFORDERLICH SIND
 - 4.1 NÖRDLICHSTE BAUFLÄCHE AUF DER WESTSEITE DER MÜHLENSTRASSE
 - 4.1.1 FENSTER VON SCHLAFRÄUMEN SIND AUSGESCHLOSSEN
— IM ERDGESCHOSS AN DEN NORD-UND WESTSEITEN DER GEBÄUDE
— IM DACHGESCHOSS AN DEN NORD-, OST-UND WESTSEITEN DER GEBÄUDE
 - 4.1.2 FENSTER VON WOHNÄUMEN SIND AUSGESCHLOSSEN
— IM ERDGESCHOSS AN DEN NORSEITEN DER GEBÄUDE
— IM DACHGESCHOSS AN DEN NORD-UND WESTSEITEN DER GEBÄUDE
 - 4.1.3 SOFERN IM ERDGESCHOSS FENSTER VON SCHLAFRÄUMEN ZU DEN OSTSEITEN DER GEBÄUDE ORIENTIERT WERDEN, MÜSSEN DIESE EIN SCHALLDÄMMMASS VON $R_w \geq 30$ DB AUFWEISEN UND ÜBER EINE FENSTERKANALLÜFTUNG VERFÜGEN
 - 4.1.4 DER WESTLICHE TERRASSENBEREICH IST DURCH EINE MINDESTENS 20M HOHE VERLÄNGERUNG DER NÖRDLICHEN GEBÄUDEWAND UM CA. 10 M ZU SCHÜTZEN.
 - 4.2 BAUFLÄCHEN AUF DER WESTSEITE DER MÜHLENSTRASSE ZWISCHEN NÖRDLICHSTE BAUFLÄCHE UND FUSSWEGPARZELLE (SCHNITT H-H)
 - 4.2.1 FENSTER VON SCHLAFRÄUMEN SIND IN DEN DACHGESCHOSSEN AN DEN WESTSEITEN DER GEBÄUDE AUSGESCHLOSSEN.
 - 4.2.2 SOFERN IM ERDGESCHOSS FENSTER VON SCHLAFRÄUMEN ZU DEN WESTSEITEN DER GEBÄUDE ORIENTIERT WERDEN, MÜSSEN DIESE EIN SCHALLDÄMMMASS VON $R_w \geq 30$ DB AUFWEISEN UND ÜBER EINE FENSTERKANALLÜFTUNG VERFÜGEN.
 - 4.3 RÜCKWÄRTIGE BAUZEILE NÖRDLICH DER STRASSE "AM BERGE"
SOFERN FENSTER VON SCHLAFRÄUMEN ZU DEN NORDSEITEN DER GEBÄUDE ORIENTIERT WERDEN, MÜSSEN DIESE EIN SCHALLDÄMMMASS VON $R_w \geq 30$ DB AUFWEISEN UND ÜBER EINE FENSTERKANALLÜFTUNG VERFÜGEN.

ZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 Abs.1 Nr.1 BBauG

WR

REINE WOHNGEBIETE

WA

ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 Abs.1 Nr.1 BBauG

GFZ o.3

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

GRZ o.25

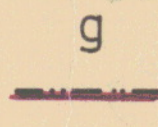
GRUNDFLÄCHENZAHL

I

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

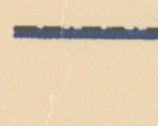
BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

§ 9 Abs.1 Nr.2 BBauG



OFFENE BAUWEISE

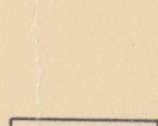
NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG



GESCHLOSSENE BAUWEISE



BAULINIÉ



BAUGRENZE

EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHS, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

§ 9 Abs.11 Nr.5 BBauG



FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

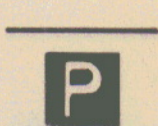


SOZIALEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN (HIER: ALTENHEIM)

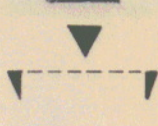


STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

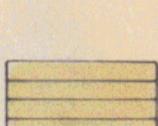
§ 9 Abs. 11 Nr. 11 BBauG



STRASSENBEGRÉNZUNGSLINIE



ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN



EIN-BZW. AUSFAHRT UND ANSCHLUSS ANDERER FLÄCHEN AN DIE VERKEHRSFLÄCHEN

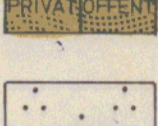
§ 9 Abs.1 Nr.4,11 BBauG



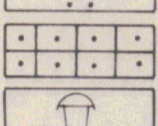
FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN, FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER UND FESTEN ABFALLSTOFFEN SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN



ELEKTRIZITÄT

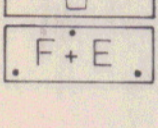


ABWASSER



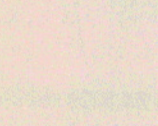
ABFALL

§ 9 Abs.1 Nr.12+14 BBauG

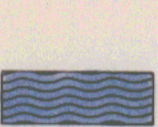


GRÜNFLÄCHEN

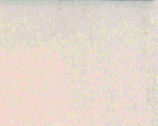
§ 9 Abs.1 Nr.15 BBauG



PARKANLAGE



DAUERKLEINGÄRTEN



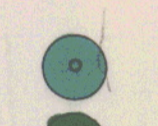
SPIELPLATZ



FREIZEIT-UND ERHOLUNGSANLAGEN

WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES

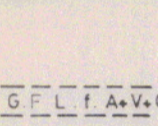
§ 9 Abs.1 Nr.16 BBauG



WASSERFLÄCHEN

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND DIE FORSTWIRTSCHAFT

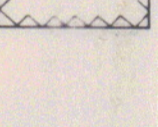
§ 9 Abs.1 Nr.18 BBauG



FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

§ 9 Abs.1 Nr.25a+25b BBauG



ANPFLANZEN VON BÄUMEN



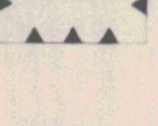
ERHALTUNG VON BÄUMEN

SONSTIGE PLANZEICHEN

§ 9 Abs.1 Nr.21 BBauG



MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN FÜR ANLIEGER, VERSORGUNGSUNTERNEHMEN UND GEMEINDE

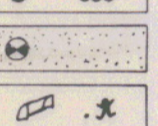


UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE VON DER BEBAUUNG FREI-ZUHALTEN SIND

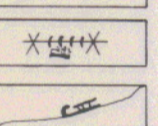
§ 9 Abs.1 Nr.10 BBauG

FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN SOWEIT SIE ZUR HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPERS ERFORDERLICH SIND

§ 9 Abs.1 Nr.26 BBauG

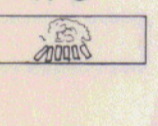


AUFSCHÜTTUNG



FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNG

§ 9 Abs.1 Nr.17 BBauG



UMGRENZUNG DER FLÄCHEN FÜR BESONDERE VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES

§ 9 Abs.1 Nr.24 BBauG



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

§ 9 Abs.7 BBauG



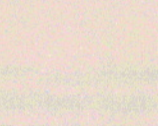
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

§ 16 Abs.5 BauNVO

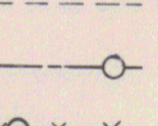


TENNENPLATZ

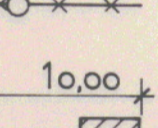
§ 9 Abs.1 Nr.15 BBauG



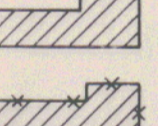
BOCCIA



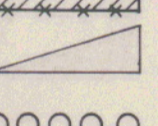
SPIELWIESE



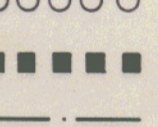
BOLZPLATZ



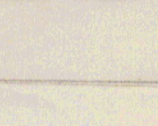
GRILLPLATZ



RODELN



SPIELWIESE MIT KLETTERGERÄT



TOILETTENANLAGE

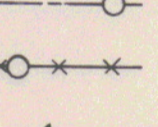


BRENNPLATZ

II. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME NACH ANDEREN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN



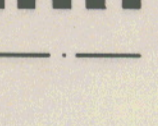
EINZELANLAGEN (UNBEWEGLICHE KULTURDENKMALE), DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN



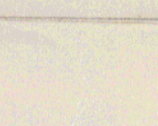
UMGRENZUNGEN VON GESAMTANLAGEN (ENSEMBLES), DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN

§ 9 Abs.6 BBauG

III. DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER



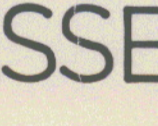
VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSTEILUNG



VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZE MIT GRENZMAL



BEI DURCHFÜHRUNG DER PLANUNG ENTFALLENDE FLURSTÜCKSGRENZE



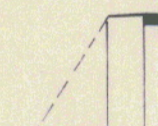
VERMESSUNGSLINIE MIT MASSANGABE



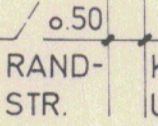
GRUNDFLÄCHE EINER VORHANDENEN BAULICHEN ANLAGE



BEI DURCHFÜHRUNG DER PLANUNG ENTFALLENDE BAULICHE ANLAGEN



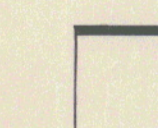
SICHTDREIECK



WANDERWEG



TRIMMPFAD

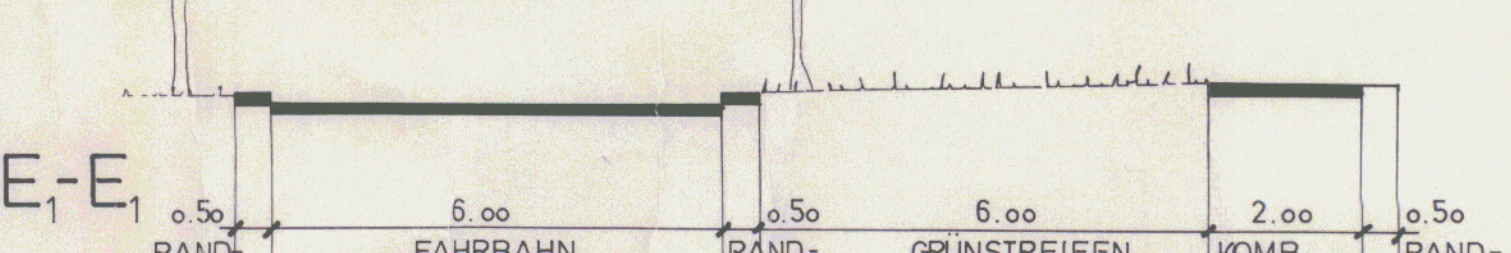
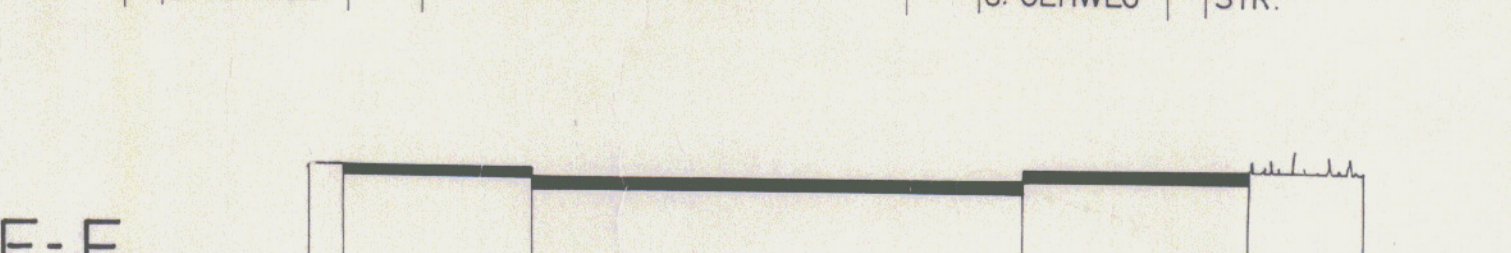
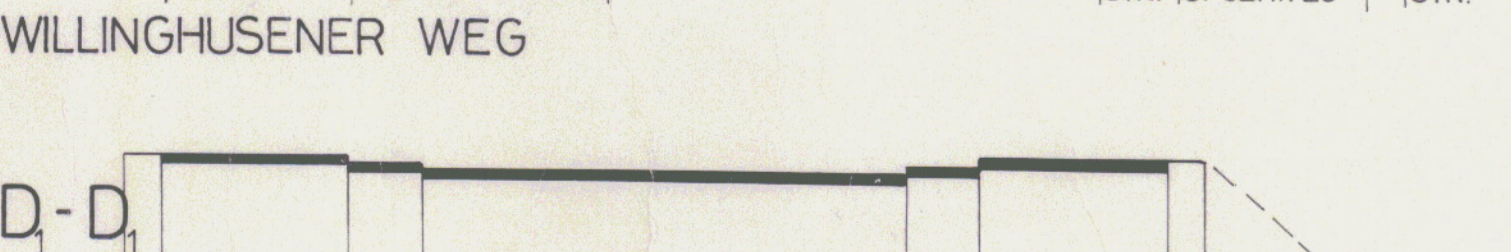
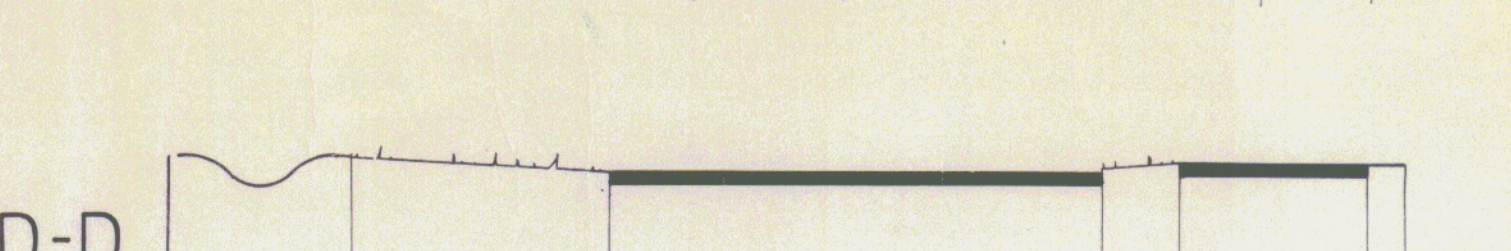
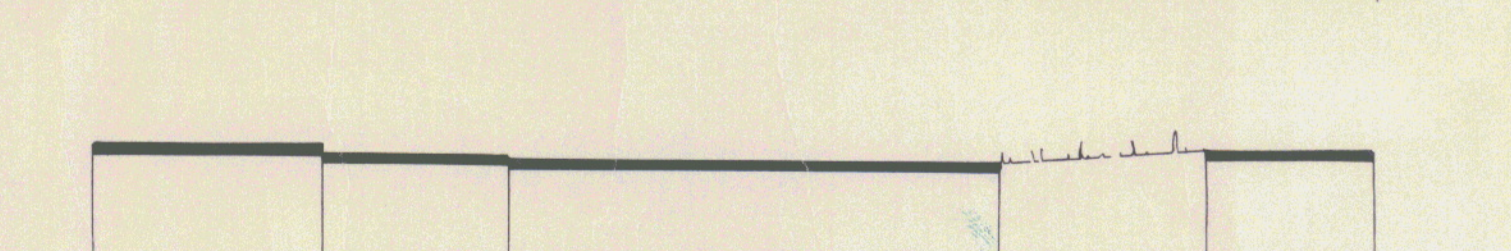
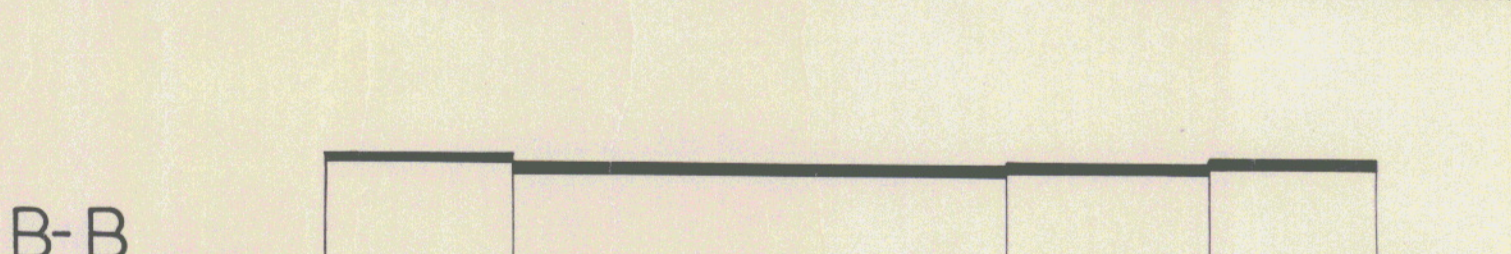


ERHOLUNGSSCHUTZSTREIFEN NACH § 40 LANDSCHAFTSPFLEGESETZ



STRASSENPROFILE M.1:100

M.1:100



F-F

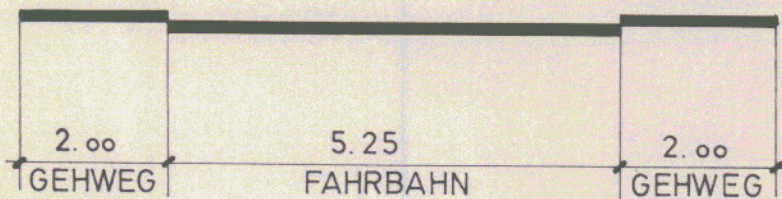
G-G TOGO

G₁-G

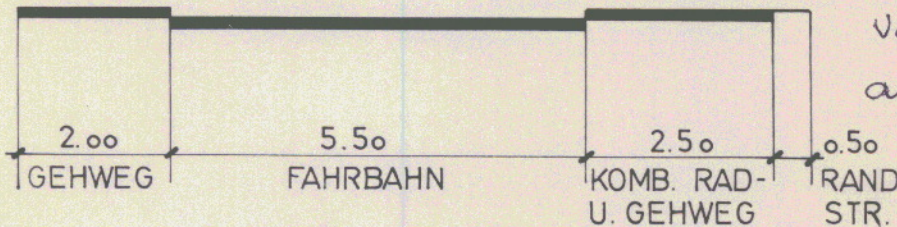
G₂-G

H-H

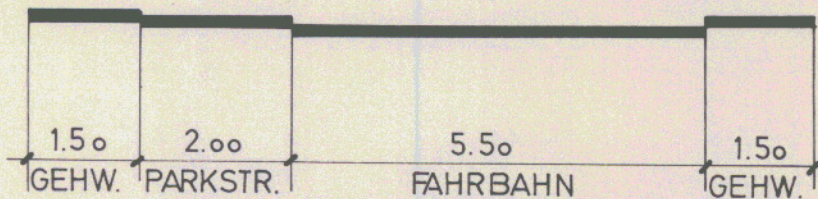
F-F



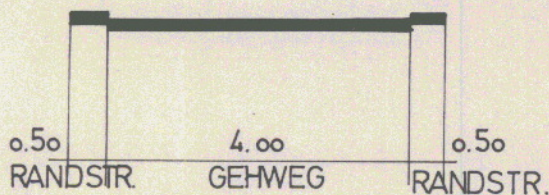
G-G
TOGOHOF



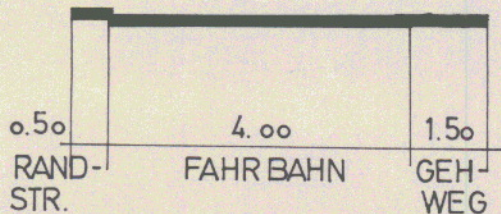
G₁-G₁



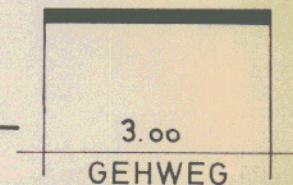
G₂-G₂



H-H



J-J
WANDER-
WEG



Maßstab:
 Erneute Ausfertigung
 und Bekanntmachung
 siehe Verfahrensvermerke
 vom 19.04.1999 / 23.04.1999
 auf diesem Plan links
 unten.

Glinde, d. 26.4.1999
 i.A. *Jensen*

STAND 04.05.1983
SATZUNG DER STADT GLINDE ÜBER DEN
REBAUUNGSPLAN NR. 20B

GEBIET ZWISCHEN BAB HAMBURG-BERLIN IM NORDEN
MÜHLENSTRASSE IM OSTEN, GERHART-HAUPTMANN-WEG IM
SÜDEN UND WILLINGHUSENER WEG IM WESTEN

AUFGRUND DES § 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBauG) IN DER FASSUNG
DER BEKANNTMACHUNG VOM 18. AUGUST 1976 (BGB1. I S. 2256), ZULETZT
GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 6. JULI 1979 (BGB1. I S. 949) UND § 82
DER LANDESBBAUORDNUNG VOM 24.2.1983 (GVOB1. SCHL.-H. S. 86) WIRD
NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE STADTVERRETUNG GLINDE VOM
26.5.1983... FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 20 B FÜR
DAS GEBIET "ZWISCHEN DER BAB HAMBURG-BERLIN IM NORDEN, DER
MÜHLENSTRASSE IM OSTEN, DEM GERHART-HAUPTMANN-WEG IM SÜDEN UND
DEM WILLINGHUSENER WEG IM WESTEN", BESTEHEND AUS DER PLANZEICH-
NUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), ERLASSEN:

VERFAHRENSVERMERKE:

AUFGESTELLT AUFGRUND DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES DER
STADTVERRETUNG VOM 25.11.1965.....

GLINDE, DEN 1.8.1983
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Zweiter Stadtrat
BÜRGERMEISTER

BEARBEITET VOM ING.-BÜRO MASUCH + OLBRISCH -
BERATENDE INGENIEURE -
OSTSTEINBEK, DEN 20. JUNI 1983

DIE FRÜHZEITIGE BÜRGERBETEILIGUNG NACH § 2 a ABS. 2
BBauG 1976/1979 IST AM 16.10., 19.11. + 22.11.1979.....
ALS ÖFFENTLICHE DARLEGUNG UND ANHÖRUNG DURCHGEFÜHRT
WORDEN.

GLINDE, DEN 1.8.1983
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Zweiter Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DIE VON DER PLANUNG BERÖHRTEN TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE
SIND MIT SCHREIBEN VOM 6.7.1976 + 7.2.1978.....
ZUR ABGABE EINER STELLUNGNAHME AUFGEFORDERT WORDEN.

GLINDE, DEN 1.8.1983
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Zweiter Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DIE STADTVERRETUNG HAT AM 28.3.1980, 28.11.1980 + 17.12.1982
DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN
UND ZUR AUSLEGUNG BESTIMMT.

GLINDE, DEN 1.8.1983
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Zweiter Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES, BESTEHEND AUS DER PLAN-
ZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), SOWIE DIE BE-
GRÜNDUNG HABEN IN DER ZEIT VOM 29.4.80. BIS ZUM 30.5.80...
VOM 15.12.80. BIS ZUM 16.1.81... VOM 3.7.81. BIS ZUM 3.2.83...
WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. DIE
ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG IST MIT DEM HINWEIS, DASS BEDENKEN
UND ANREGUNGEN WÄHREND DER AUSLEGUNGSFRIST VON JEDERMANN
SCHRIFTLICH ODER ZU PROTOKOLL GELTEND GEMACHT WERDEN
KÖNNEN, AM 17.4.80., AM 4.12.80., AM 22.12.82. IN DER "BERGEDORFER
ZEITUNG" ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN.

GLINDE, DEN 1.8.1983
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Zweiter Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DER KATASTERMÄSSIGE BESTAND AM 25. NOV. 1981
FESTLEGUNGEN DER NEUEN STÄDTEBAULICHEN PLANUNG WERDEN ALS
RICHTIGT BESCHENIGT.

GLINDE, DEN 5. JULI 1983
DIENSTSIEGEL



REG. VERM. DIREKTOR
Obstreg. Vermessungsamt

DIE STADTVERRETUNG HAT ÜBER DIE VORGEBRACHTEN BEDENKEN
UND ANREGUNGEN SOWIE ÜBER DIE STELLUNGNAHMEN AM 28.3.80, 28.11.80,
AM 17.12.82., AM 26.5.83. ENTSCHEIDEN. DAS ERGEBNIS IST
MITGETEILT WORDEN.

GLINDE, DEN 1.8.1983
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Zweiter Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A)
UND DEM TEXT (TEIL B) WURDE AM 26.5.83. VON DER STADT-
VERRETUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.
DIE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BESCHLUSS DER
STADTVERRETUNG VOM 26.5.83..... GEBILLIGT:

GLINDE, DEN 1.8.1983
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Zweiter Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAUUNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS
DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), WURDE MIT
VERFÜGUNG DES LANDRATS DES KREISES STORMARN VOM 29.11.1983
AZ.: 67/3-62.078 (20B) - MIT AUFLAGEN UND HINWEISEN - ERTEILT.

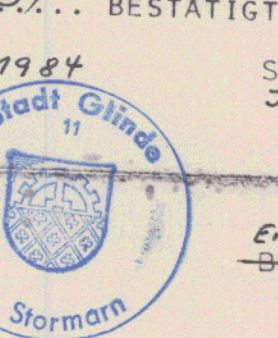
GLINDE, DEN 11.4.1984
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Erster Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DIE AUFLAGEN WURDEN DURCH DEN SATZUNGSÄNDERNDEN BESCHLUSS
DER STADTVERRETUNG VOM 9.3.1984... ERFÜLLT, DIE HINWEISE
SIND BEACHTET. DIE AUFLAGENERFÜLLUNG WURDE MIT VERFÜGUNG
DES LANDRATS DES KREISES STORMARN VOM 3.4.1984.
AZ.: 67/3-62.078 (20B)... BESTÄTIGT.

GLINDE, DEN 11.4.1984
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Erster Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DIE BEBAUUNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG
(TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) WIRD HIERMIT AUSGEFERTIGT.

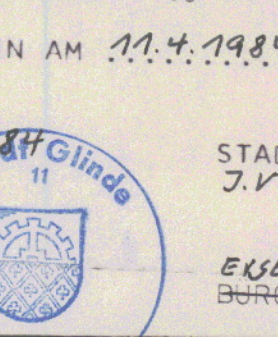
GLINDE, DEN 11.4.1984
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Erster Stadtrat
BÜRGERMEISTER

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES SOWIE DIE STELLE, BEI
DER DER PLAN AUF DAUER WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN VON
JEDERMANN EINGESEHEN WERDEN KANN, SIND AM 10.4.84. VOM
BIS ZUM ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN. IN DER
BEKANNTMACHUNG IST AUF DIE GELTENDMACHUNG DER VERLETZUNG
VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN UND DIE RECHTSFOLGEN
(§ 155 a ABS. 4 BBau) SOWIE AUF DIE FÄLLIGKEIT UND ERLÖSCHEN
VON ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHEN (§ 44 c BBauG) HINGEWIESEN
WORDEN.
DIE SATZUNG IST MITHIN AM 11.4.1984... RECHTSVERBINDLICH
GEWORDEN.

GLINDE, DEN 11.4.1984
DIENSTSIEGEL



STADT GLINDE
J.V.
Pansen
Erster Stadtrat
BÜRGERMEISTER